

Flurneuordnung Unterschneidheim

Allgemein:

Größe des Verfahrensgebiets	1340 ha
Anzahl der Teilnehmer	232
Anzahl der alten Flurstücke	4438
Anzahl der neuen Flurstücke	1207

**Vorstand der
Teilnehmergeinschaft:**

Vorstandsmitglieder	Persönliche Stellvertreter
Josef Deeg, Vorsitzender Nachrücker von Kaspar Nagler (zurückgetreten)	---
Josef Buchstab, Stellv. Vorsitzender	Anton Joas, Geißgasse 18
Lorenz Thorwart, Nachrücker für Otto Nagler (verst.)	---
Florian Benninger	Paul Hönle
Andreas Hönle	Anton Joas, Tannhäuser Str. 106
Hermann Volk	Anton Uhl

**Zuständiges Team vom
Landratsamt Ostalbkreis
Geschäftsbereich
Flurneuordnung und
Landentwicklung:**

Reiner A. Zoglmeier, Geschäftsbereichsleiter
Hans-Peter Hlmle, Leitender Ingenieur
Alois Briel, Ausführender Ingenieur
Karl Brenner, Technischer Sachbearbeiter
Albert Hänle, Vermessungstechniker
Roswitha Kühnle, Vermessungstechnikerin
Carina Feil, Vermessungstechnikerin

Zeitangaben:

Anordnungsbeschluss	07.07.1987
Umstellungsbeschluss kombiniertes Verfahr.	26.04.1994
Wertermittlung Alter Bestand	April 1990
Genehmigung des Wege- u. Gewässerpl	20.10.1995
Ausbau des Wege- und Gewässernetzes	1995 bis 1998
Vorläufige Besitzeinweisung	15.10.2003
Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes	11.12.2006
Ausführungsanordnung	20.01.2009
Abgabe der Berichtigungsunterlagen	Juni/Juli 2009
Technischer Abschluss	April 2010

Der Verfahrenszweck wurde aufgrund der später eingereichten Planungen des Wasser- und Bodenverbandes Sechta-Eger zur Herstellung von Hochwasserschutzmaßnahmen und der damit erforderlichen Landbereitstellung in großem Umfang nachträglich hierzu erweitert und das Verfahren auf ein kombiniertes Verfahren umgestellt.

Bei den ca. 250 Teilnehmern war die Bereitschaft und Akzeptanz zur Durchführung einer Flurneuordnung gegeben.

Zielsetzungen:**Hochwasserschutz:**

Landbereitstellung für den Unternehmensträger Wasser- und Bodenverband Sechta-Eger entsprechend der Planung zur Herstellung von 5 Hochwasserrückhaltebecken sowie ökologischen Ausgleichsmaßnahmen.

Landwirtschaft:

Schaffung eines modernen Wegenetzes mit erforderlicher Vorflut, Durchführung von Bodenverbesserungsmaßnahmen, großzügige Zuteilung, Unterstützung der Ausweisung von Aussiedlungsstandorten, eines Schuppenstandortes und Fahrhilfen.

Straßenbau:

Mitgenehmigung der Ausbaumaßnahmen an den Landstraßen L 2221 und L 2223 einschließlich Landbereitstellung.

Naturschutz:

Erhalt und Schutz der vorhandenen Landschaftselemente durch Grunderwerb und Pflege, Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der vorhandenen landschaftsökologischen Konzeption, die als Biotopvernetzungs-konzeption nach den Landschaftspflegeleitlinien anerkannt wurde.

Beibehaltung des Landschaftscharakters beim Umfang der Pflanzung von Feldgehölzen, Hochstämmen und Obstbäumen.

Schwerpunkt: Öffnung eines verdolten Wasserlaufes, Anlage von Gewässerrandstreifen (Aufkauf Gemeinde Unterschneidheim) mit punktueller Bepflanzung. Grunderwerb von schützenswerten Feuchtwiesen durch das Land Baden-Württemberg, Herstellung von Tümpeln.

Denkmalpflege:

Grunderwerb des Standortes eines archäologischen Bodendenkmals "frühkeltischer Herrenhof" durch das Land Baden-Württemberg.

Gemeinde:

Landbereitstellung zur Erweiterung des Friedhofs und der Kläranlage.

Dorfentwicklung:

Förderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im Dorf durch strukturverbessernde Maßnahmen über Dorfentwicklung und Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Erschließung von Gewerbeflächen, Straßen- und Platzgestaltungen, private gewerbliche und wohnraumverbessernde Maßnahmen, Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Maßnahmen:**Wegebau**

Ausbauart	Neubau km	vorhanden km	Summe km
Asphaltwege	16,2	5,2	21,4
Pflasterspurwege	4,6	0,0	4,6
Schotterwege	29,3	4,3	33,6
Grünwege	22,0	5,0	27,0
Summe	72,1	14,5	86,6

Wasserbau

Ausbauart	Herstellung
Wassergräben	7,0 km
Rohrleitungen	5,6 km

Bodenverbesserungen

Art	Herstellung
Rekultivierung alter Wege etc.	12 ha
Planierungen und Auffüllungen	10 ha
Bedarfsdrainagen u. Drainstandsetzung	

Landschaftspflege

Art	Herstellung
Wald- und Krautsäume	1,0 ha
Gewässerrandstreifen durch TG / WBV	9,0 ha / 18,0 ha
Einzelbaumreihen (8 m breiter Strreifen)	3,0 ha
Hecken (10 m breiter Streifen)	6,5 ha
Feldgehölze	1,5 ha
Einzel- und Obstbäume	100 Stück
Freiwillige Obstbaumaktion	180 Stück
Öffnung eines verdolten Bachlaufs	1,5 km
Teiche / Tümpel	7 Stück
Grunderwerb für Landschaftspflege	10,9 ha

Freizeiteinrichtungen

Art	Herstellung
-----	-------------

Badesee	2,4 ha
Brunnenanlage	1
Wanderparkplatz	1
Spielplätze	3
Sitzbänke	17

Kosten und Finanzierung:

Kosten und Finanzierung	Betrag
Gesamtausführungskosten	4,84 Mio €
Zuschüsse	3,66 Mio. €
Kostenanteil des WBV	0,34 Mio. €
Teilnehmerbeiträge	0,84 Mio. €

Besonderheiten:

Herstellung der gemeinschaftlichen Anlagen in Eigenregie der Teilnehnergemeinschaft:

Viele Teilnehmer konnten somit als Bau- bzw. Messhelfer ihre Beiträge nach § 19 FlurbG abverdienen. Dies führte zu einer kostengünstigen Bauweise, zu Vertrauensbildung und erhöhter Akzeptanz der Flurbereinigung.

Bodenordnung:

Bei der Zuteilung der Abfindungsgrundstücke konnte ein Zusammenlegungsgrad von 7:1 erreicht werden. Durch Bodenordnung konnte ein gemeinsamer Standort für Schuppen, die Anlage eines Badesees mit Liegewiese und Spielplatz, die Erweiterung des Gewerbegebietes, des Sportplatzbereiches, die Umsetzung von Bebauungsplänen, der Bau von Gemeindestraßen und die Verbreiterung der Gemeindeverbindungsstraße ermöglicht werden.

Flächenaustausch und Austausch von Abfindungsansprüchen:

Mit den ebenfalls zur gleichen Zeit zur Besitzeinweisung kommenden Nachbarverfahren Unterschneidheim-Zöbingen und Tannhausen konnten durch Flächenaustausch und Austausch von Abfindungsansprüchen verschiedenen Teilnehmern die Zusammenlegung und Abfindung ihrer Eigentumsflächen in der Gemarkung ihres Hofstandortes ermöglicht werden.

Grunderwerb nach § 52 FlurbG:

Für die Gemeinde Unterschneidheim konnten 10 ha Fläche unter Kostenbeteiligung der Gemeinde mit 30 % und des Landes B.-W. mit 70 % zur Übertragung von Feuchtflächen und besonderen Pflanzenstandorten in das Eigentum der Gemeinde erworben werden. Zur Sicherung von besonderen Pflanzenstandorten und des Fundortes des archäologischen Bodendenkmals "frühkeltischer Herrensitz" wurden für das Land Baden-Württemberg 3,8 ha Fläche erworben.

Gründung eines Wasserverbandes:

Zur Instandhaltung der im Flurneuordnungsverfahren ergänzend hergestellten und der bereits vorhandenen Entwässerungseinrichtungen wurde die Gründung eines Wasserverbandes unterstützt.

Fremdmaßnahmen:

Hochwasserrückhaltebecken mit Ausgleichsmaßnahmen des Wasser- und Bodenverbandes Sechta-Eger:

Herstellung von 4 Hochwasserrückhaltebecken an der Sechta und 1 Regenrückhaltebecken am Aalbach. Als Ausgleichsmaßnahme wurde in das Eigentum des Wasser- und Bodenverbandes Sechta-Eger der Stauraum des nördlichsten Rückhaltebeckens an der Sechta zur extensiven Nutzung als Feuchtwiese sowie Gewässerrandstreifen entlang der größeren Wasserläufe in einer Breite zwischen 5 und 20 Metern überführt. Ferner erfolgte die Flächenbereitstellung zur teilweisen Renaturierung von Wasserläufen. Der gesamte Flächenbedarf für diese Maßnahmen konnte über vorhandene Einlageflächen sowie über Landverzichte nach § 52 FlurbG zugunsten des Unternehmensträgers aufgebracht werden, so dass hierzu kein Flächenabzug erforderlich war.